

## Erfahrungsbericht: 64. Sommerschule der slavischen Studien in Prag (Jahr 2021)

### Stipendienleistungen und Organisatorisches

Ich studiere Slavistik (75%) und Islamic Studies (25%) auf Bachelor an der Universität Heidelberg und habe 2021 an der Sommerschule in Prag als Vollstipendiat teilgenommen. Ich kann sie nur jedem ausdrücklich empfehlen, da es für mich eine wunderbare und in jeder Hinsicht sehr fruchtbringende Erfahrung war.



Kolej Kajetánka



Menza koleje Kajetánka

Die Sommerschule lief vom Freitag, dem 23. Juli, bis zum Freitag, dem 20. August 2021, und ich war in dem Studentenwohnheim (auf Tschechisch *kolej*) Kajetánka untergebracht. Das Vollstipendium beinhaltet Folgendes:

- Unterkunft: Normalerweise teilt man ein Zimmer mit einem anderen Teilnehmer in einem Studentenwohnheim (in der Wohnung sind auch Toilette und Dusche vorhanden, die gemeinsam mit den Leuten der anderen Zimmer benutzt werden);
- Verpflegung: Man kann in der Mensa des Studentenwohnheims immer frühstücken und zu Abend essen. Dort ist eine Essmöglichkeit für VegetarierInnen immer vorgesehen. Am Wochenende kann man dort auch zu Mittag essen, wenn keine Exkursionen vorgesehen sind (sonst bekommt man ein Mittagessen-Paket). Für die Mittagessen unter der Woche bekommt man Essenmarken im Block, die man in mehreren Restaurants im Stadtzentrum und in vielen Supermärkten einlösen kann. Diese entsprechen etwa 4 Euro pro Tag, aber, obwohl es in Tschechien in den Lokalen billiger als in Deutschland ist (in den Supermärkten in Prag sind die Preise aber fast gleich oder sogar etwas höher als in Heidelberg), wird man meistens damit nicht satt (das hängt aber ja stark von jeder Person ab). Die Sommerschule findet in dem Gebäude

der Philosophischen Fakultät in náměstí Jana Palacha 1/2 statt. Dort gibt es auch eine Mensa, welche die Essmarken annimmt. Sie bietet wenige Möglichkeiten an, aber jeden Tag ist ein anderes Menü dran und die vegetarische Option ist auch immer dabei;

- intensiver Sprachkurs;
- Nachmittags- und Abendaktivitäten (freiwillig);
- Antrittskarten für Museen und andere Einrichtungen (wie z. B. Kirchen, Friedhöfe, usw.);
- Exkursionen (freiwillig): inkl. Stadtführung, Antrittskarten, Transport und das schon erwähnte Mittagessen-Packet;
- 1 Corona-Test am Ankunftstag (danach wird man einmal pro Woche getestet).

Etwa einen Monat vor dem Beginn der Sommerschule wird man dazu aufgefordert, an einem Online-Sprachtest zur Einstufung teilzunehmen. Dieses Ergebnis wird am ersten Tag der Sommerschule durch ein persönliches Gespräch mit dem/der Lehrer/-in der Gruppe bestätigt, der man zugewiesen wurde. Man kann also mit der Zustimmung des/der Lehrers/Lehrerin aufgrund des Sprachniveaus in einigen Fällen die Gruppe noch ändern. In den Tagen vor dem Beginn der Sommerschule wird man von dem Organisationsteam der Sommerschule wieder kontaktiert. Da muss man angeben, wann genau man im Studentenwohnheim ankommen wird, und man erhält die ersten Infos, wie z. B. wie man zu der Unterkunft kommt.

Wenn man unter 26 Jahren ist, kann man mit dem Studentenausweis, den man sich am ersten Montag besorgen muss, ein riesiges Rabatt beim Kauf der Monatskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Prag erhalten. Dank diesem Rabatt bezahlt man sie nur etwa 6 Euro. In diesem Fall lohnt es sich für die ersten Tage einzelne Tickets und erst am Montag die Monatskarte zu kaufen. Wenn man älter als 26 Jahre ist, kostet die Monatskarte fast 30 Euro. Es ist dann sinnvoll, sie gleich bei der Ankunft zu erwerben, da man kein Ticket von der Sommerschule und kein Rabatt als Student bekommt.

## **Sprachkurs**

Der Kurs findet vormittags statt, ist intensiv und sehr gut. Der Schwerpunkt (abgesehen von den Kursen des Niveaus A1) wird auf die Kommunikation gelegt und der Unterricht ist nur in Tschechisch. Das ist sehr gescheit, da es für die meisten der schwierigste Sprachbereich ist. Zudem, wo könnte man das Sprechen und das Hören besser üben als in Tschechien und mit

muttersprachlichen LehrerInnen? Die Gruppen sind relativ klein und betragen 10/15 Leute, was eine familiäre Stimmung schafft und allen die Möglichkeit bietet, genug zum Wort zu kommen und jegliche Frage zu stellen. Die Kurse reichen bis zu einem sehr hohen Niveau und mehrere TeilnehmerInnen können schon fließend Tschechisch sprechen (die meisten davon sind PolInnen oder Deutsche mit familiären Bindungen zu Tschechien) und unterhalten sich auch außerhalb des Kurses lieber auf Tschechisch.

Die meiste Arbeit wird im Kurs gemacht und auf den Tag danach bekommt man eine durchaus übersichtliche Menge an Hausaufgaben, sodass der Nachmittag und der Abend auf keinen Fall durch Lernen belastet werden. Wenn man also vormittags an der Uni die Grammatikerklärungen aufmerksam zuhört, die Übungen konzentriert mitmacht und im Klassenzimmer versucht, sich an den Gesprächen viel zu beteiligen, lernt man äußerst viel in diesen vier Wochen und man kann sein Sprachniveau deutlich verbessern.

### **Zusatzprogramm**

Der Kurs ist selbstverständlich nur ein Weg, Tschechisch zu lernen. Nachmittags werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Einmal pro Woche ist der Besuch eines Museums oder einer anderen Kultureinrichtung geplant. Bei fast allen Besuchen, Exkursionen und Aktivitäten wird alles auch auf Englisch erklärt. Einmal haben wir das Strahov-Kloster (*Strahovský klášter*) besichtigt, welches das älteste Prämonstratenserkloster in Böhmen und eines der bedeutendsten architektonischen Denkmäler in Tschechien ist. Dabei wurde uns sogar die Bibliothek aufgeschlossen, die im Normalfall für TouristInnen nicht zugänglich ist.



Strahovský klášter



Knihovna (= Bibliothek) Strahovského kláštera

In der dritten und vierten Woche sind nachmittags auch 20-minütige individuelle phonetische Übungen vorgesehen. Außerdem gibt es viele Workshops. Ich war z. B. bei einer

Workshopreihe über tschechische Kultur, wo die Geografie Tschechiens, die traditionelle Küche und die tschechische Musik von den 60-er bis heute vorgestellt wurden. Es war sehr informativ, gut strukturiert und die PowerPoint-Präsentation hat das Ganze auf sehr hilfreiche Weise dargestellt. Das hat mir geholfen, Tschechien etwas besser zu verstehen und mich in dem Land besser zu orientieren. Dazu habe ich auch sehr viele neue nützliche Wörter gelernt und viel Tschechisch gehört. Bei einem anderen Workshop haben wir zwei typisch tschechische Leckerbissen (*utopenec* oder *nakládáný hermelín* für VegetarierInnen) vorbereitet, die normalerweise in den Kneipen zum Bier bestellt werden. Eine Woche danach haben wir unsere Leckerbissen zurückbekommen (die sollten 4-5 Tage kühl gelagert werden) und ein Quiz über spannende Daten zur Tschechischen Republik gemacht.

Von Montag bis Donnerstag wird jeden Abend etwas angeboten. Meistens geht es um Filme auf Tschechisch mit Untertiteln auf Englisch, aber es wurden sogar eine Wanderung zum Kloster mit anschließendem Kammerkonzert und andere interessante Veranstaltungen organisiert. Am ersten und letzten Tag der Sommerschule wird eine Party in der Mensa organisiert. Da wird typisch tschechisches Essen reichlich angeboten und besonderes tschechisches Bier besorgt.

## **Exkursionen**

Von den drei Wochenenden hatten wir eins frei, an drei Tagen Exkursionen und an einem Sonntag die Besichtigung des Nationalmuseums (*Národní muzeum*). Bei einer Exkursion ist die Wahl des Reisezieles nicht so gut geglückt, denn wir sind nach Ústí nad Labem gefahren, das im Vergleich zu anderen Gebieten und Städten in der Nähe von Prag nicht besonders sehenswert ist. Nichtsdestotrotz konnten wir auch bei diesem Ausflug etwas Neues sehen und erfahren und wir haben jedenfalls einen schönen Tag miteinander verbracht. Auch der Besuch des Nationalmuseums wurde nicht treffend geplant, weil wir sehr viele Informationen im Stehen erhalten haben, aber dann war kaum Zeit vorhanden, in die Räume dieses großen Museums zu gehen und Funden und andere Exponate anzuschauen. Die zwei weiteren Exkursionen sind dagegen prima gelaufen. Die Stadt Kutná Hora, ihre Kirche und ihr Beinhaus waren ein sehr gut ausgewähltes Reiseziel. Ferner hatten wir eine perfekte Mischung von Besichtigung der Denkmäler, Erklärungen und Freizeit.



Kutná Hora



Kostnice (= Beinhaus) v Sedlci u Kutné Hory

Das ganze Programm außerhalb des Sprachkurses ist auf freiwilliger Basis und jeder kann sich die Nachmittage, die Abende und die Wochenenden so gestalten, wie es ihm lieber ist. Denn wenn man einfach Freizeit braucht oder etwas Besseres vorhat, ist man völlig frei, sich zu keiner Aktivität anzumelden. Allerdings wäre es sehr schade, so viele interessante Informationen, nützliche Sprachanregungen und klassische Museumbesichtigungen zu verpassen, da sie meistens sorgfältig vorbereitet und für VollstipendiatInnen völlig kostenlos sind.

Was die LehrerInnen der Sommerschule betrifft, war ich mit ihnen im Allgemeinen sehr zufrieden, weil sie sehr kompetent, freundlich und hilfsbereit waren. Allerdings kann es auch Glückssache sein, da ich von anderen TeilnehmerInnen auch schlechte Erfahrungen gehört habe, aber die größte Mehrheit der DozentInnen passt einwandfrei gut zum Konzept der internationalen Sommerschule.

## Essen

Soweit meine Erfahrung es mir beurteilen lässt, ist die tschechische Küche sehr fett und fast überall ist Fleisch dabei. Vegetarisch heißt denn meistens, wenn es überhaupt angeboten wird, sehr viel Käse, Pommes Frites oder Kartoffeln, aber nicht unbedingt viel Gemüse. In Prag ist es einfach, vegetarische Speisen zu finden. Denn zum einen haben sich die Lokalen an die Nachfrage angepasst, zum anderen gibt es sehr viele ausländische Restaurants (wie z.B. indische, vietnamesische, usw.), deren Küche auch sehr viele vegetarische Gerichte anbietet. Wenn man außerhalb von Prag ist, kann schon schwierig sein, überhaupt eine vegetarische Option im Menü zu finden, die nicht gebratener Käse (*smažený sýr*) mit Pommes Frites ist.

## **Sonstiges**

Wenn man besondere Interessen hat, wie z. B. Frisbee spielen oder Parkour treiben, sind entsprechende Gruppen in der Stadt zu finden. In Prag gibt es sehr viele Kneipen, da die Kneipenkultur ein wichtiges Nationalmerkmal ist, aber auch viele Teehäuser sind in der Stadt verstreut. Zum Feiern steht ein breites Angebot an Lokalen, Discos und Pärken, wo man abends essen, trinken, feiern und tanzen kann. Da ist sicherlich etwas für jeden dabei.

Nachts sind die öffentlichen Verkehrsmittel sehr eingeschränkt, sowohl was die Uhrzeit als auch was die Routen angeht. Dennoch wird jede Nacht für die wichtigsten Routen mindestens eine Fahrt pro Stunde angeboten und es sollte kein Problem sein, ins Studentenwohnheim zurückzukehren. Die meisten Supermärkte schließen um 21/22 Uhr, aber vor allem im Stadtzentrum gibt es viele Lebensmittelläden (*potraviný*), die bis Mitternacht oder sogar rund um die Uhr geöffnet sind.

Und als letztes, aber nicht weniger wichtiger: Bei der Sommerschule treffen sich Leute von überall aus der Welt. Ich habe mich mit mehreren Leuten befreundet, die dieselben Fächer wie ich studieren und ähnliche Interessen wie meine haben. So habe ich von vielen Angelegenheiten über andere Länder erfahren, Kulturunterschiede diskutiert und Gespräche über für mich wichtige akademische Themen geführt. Ferner hat man in einem solchen Zusammenhang die Möglichkeit, nicht nur Tschechisch zu sprechen, sondern auch andere Sprachen zu üben.

## **Schluss**

Wie Ihr meinem Bericht entnehmen könntet, ist das Angebot der Sommerschule in Prag wirklich reich, bunt und qualifiziert. Zudem profitiert man dabei von so vielen Aspekten, dass dies eine Erfahrung ist, die man wenigstens einmal im Leben als Studierende, der/die Sprachen, Reisen und Austausch liebt, unbedingt machen sollte. Denn man hat die Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse durch wertvolle Sprachpraxis zu verbessern, sehr interessante und spannende Informationen zu erfahren, eine fantastische Stadt zu besuchen und sich an dem Land und seiner Sprache anders zu nähern als sonst. Außerdem treffen sich bei der Sommerschule viele freundliche und aufgeschlossene Leute, die sprachliche Interessen haben, andere Leute kennenlernen möchten und mit denen tolle Freundschaften entstehen können. Schließlich ist es Sommer in dem wunderschönen Prag: Das kann nur ein toller Monat für Euch werden!